



Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender: Bernd Sluka  
Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25  
94034 Passau  
Tel. 0176 - 420 63 287  
E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 2019-04-03

Pressemitteilung des VCD Kreisverbands Passau-Freyung/Grafenau

## Passau misst überwiegend an den falschen Stellen

### Räumliche Mittelwerte sind kein zulässiger Beurteilungsmaßstab

Artikel 13 der EU-Richtlinien 2008/50/EG legt fest: „Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass **überall** in ihren Gebieten und Ballungsräumen die Werte die festgelegten Grenzwerte nicht überschreiten.“ Das geht nur, wenn man dort misst, wo die **höchsten** Konzentrationen auftreten. Auch die Generalanwältin am Europäischen Gerichtshof, Prof. Dr. Julia Kokott, erklärte kürzlich zu einem laufenden Verfahren: „Die Luftqualität ist dort zu messen und zu beurteilen, wo die höchsten Konzentrationen auftreten. Nur so ist der Schutz von Leben und Gesundheit für alle Menschen gewährleistet.“

Doch nur 5 der 15 Messpunkte, die heute von der Stadt vorgelegt wurden erfüllen diese Vorgaben. „Die meisten anderen sind Zeit- und Geldverschwendung“, beurteilt Bernd Sluka, Kampagnenleiter für Luftgütemessungen beim Verkehrsclub Deutschland (VCD) die Lage. „Zum Vergleich: In München liegen 17 der 21 städtischen Messpunkte an stark belasteten Stellen.“ Zwar sehen die EU-Richtlinien zusätzliche Messungen für repräsentative Mittelwerte eines größeren Gebiets vor, um aus den Unterschieden der Werte den Einfluss des Straßenverkehrs abzuschätzen. Doch dafür gibt es in Passau schon die stationäre Messstation in der Racklau.

Gar eine Mittelwertbildung über alle Werte im Stadtgebiet, wie sie der Passauer Oberbürgermeister Dupper schon mehrfach versucht hat, ist nach Feststellung der EuGH-Generalanwältin kein taugliches Kriterium. „Die Absicht dahinter ist möglicherweise, das Problem wie bisher zu verharmlosen, anstatt es zu lösen“, überlegt Sluka. Hierbei reiht sich die Stadt in die Vielzahl ähnlicher Versuche aus dem Bundesverkehrs- und dem Bundesumweltministerium ein. Verkehrsminister Scheuer leugnet, dass in Passau Luftgrenzwerte überschritten werden. Florian Pronold, Staatssekretär im Umweltministerium, erklärte gar schriftlich, dass sie nur die Standorte von Messstationen überprüfen wollen, die zu hohe Werte angezeigt haben.

Zu kritisieren ist auch das Auswahlverfahren. Weder die Betroffenen, noch Fachverbände, ja nicht einmal die Antragsteller wurden an der Festlegung der Messpunkte beteiligt oder wenigstens informiert, obwohl sie sich über fünf Monate hinzog. Selbst den beschließenden Stadträten wurde die Information vorenthalten und eine Karte erst in letzter Minute gezeigt. Eine Vorbesprechung in den Fraktionen, worauf ansonsten gerne verwiesen wird, war so nicht möglich.

**Mobilität**  
für Menschen

*Für Rückfragen steht Ihnen der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau, Bernd Sluka, gerne persönlich unter Tel. +49-176-42063287 zur Verfügung.*